



HERZ-JESU-SONNTAGSBRIEF

Aktuelle Informationen zum Pfarrleben

FREITAG, 7. MÄRZ – HERZ-JESU-FREITAG

17:45 **Vorprogramm**; Treffpunkt beim Bischof-Zwenger-Grab

18:30 **Hl. Messe** mit eucharistischem Segen

SAMSTAG, 8. MÄRZ

18:30 **Hl. Messe**

19:30 **Ausstellungseröffnung** in der Arkadengalerie:
„Kreuzweg – Mit den Augen einer Mutter“
mit Bildern von Anna Rogler-Kammerer



SONNTAG, 9. MÄRZ – 1. FASTENSONNTAG

10:00 **Hl. Messe**



Zum **Pfarrcafé** im Bischof-Zwenger-Saal lädt der Liturgiekreis herzlich ein.

MONTAG, 10. MÄRZ

16:00 **IKANIS Singgruppe** im Pfarrsalon

DIENSTAG, 11. MÄRZ

18:00 **Pfarrgemeinderatssitzung** im Pfarrsalon

FREITAG, 14. MÄRZ

15:00 **Erzählnachmittag** im Clubraum 1

18:30 **Kreuzwegandacht** in der Unterkirche

SONNTAG, 16. MÄRZ – 2. FASTENSONNTAG

10:00 **Hl. Messe** Wir bitten um Ihre **Spende zum Familienfasttag**
für Projekte der katholischen Frauenbewegung



Herzliche Einladung zum **Pfarrcafé** im Clubraum 1

MITTWOCH, 19. MÄRZ

15:00 **IKANIS Singgruppe** im Pfarrsalon

FREITAG, 21. MÄRZ

13:00-18:00 **Quartierflohmarkt** am Kirchplatz

18:30 **Kreuzwegandacht** in der Arkadengalerie
mit den Bildern von Anna Rogler-Kammerer

SAMSTAG, 22. MÄRZ

15:00-18:00 **Besinnungsnachmittag** „TRINK AUS DER QUELLE DES LEBENS!“
mit Peter Ebenbauer (*Uni Graz*) im Bischof-Zwenger-Saal

SONNTAG, 23. MÄRZ – 3. FASTENSONNTAG

10:00 **Hl. Messe**

Aus dem Sonntagsblatt – zum Vertiefen

1. Fastensonntag | 9. März 2025

Evangelium (Lk 4, 1-13)

- 1 In jener Zeit kehrte Jesus, erfüllt vom Heiligen Geist, vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt,
- 2 vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht. In jenen Tagen aß er nichts; als sie aber vorüber waren, hungerte ihn.
- 3 Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden.
- 4 Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.
- 5 Da führte ihn der Teufel hinauf und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises.
- 6 Und er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen und ich gebe sie, wem ich will.
- 7 Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören.
- 8 Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.
- 9 Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab;
- 10 denn es steht geschrieben: Seinen Engeln befiehlt er deinetwegen, dich zu behüten;
- 11 und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.
- 12 Da antwortete ihm Jesus: Es ist gesagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.
- 13 Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel bis zur bestimmten Zeit von ihm ab.

BIBEL UND LEBEN



Kommentare
zu den liturgischen Texten
von Alfred Jokesch

Innerer Antrieb und äußere Antreiber

Wenn eine wichtige Weichenstellung für den künftigen Lebensweg ansteht, dann empfiehlt es sich, aus dem Betrieb des Alltags herauszutreten

und eine Umgebung aufzusuchen, die Weite und Freiheit atmet. Das hilft bei der Unterscheidung der Geister, beim Aufspüren der eigenen Kraftquellen und beim Nachspüren seiner tiefsten Sehnsüchte. Es geht darum, die inneren Antriebe von den äußeren Antreibern zu unterscheiden, die vitalen Lebenskräfte von den lähmenden Energiefressern.

Jesus geht zu diesem Zweck in die Wüste, also an einen Ort, der mit Entbehrungen, Unwirtlichkeit und Extremerfahrungen aufwartet. Er lässt sich dabei vom Heiligen Geist führen und ist erfüllt von der Zusage, die ihm in der Taufe gegeben worden ist, dass er bedingungslos geliebt, gehalten und wertvoll ist. Sie ist die Antriebskraft, die aus der Tiefe seiner Seele entspringt und ihm Freiheit und Sicherheit schenkt.

Aber auch ein unheiliger Geist stellt ihm dort nach. Er knüpft seine Zuneigung an Bedingungen. Satttheit, Macht und Bewunderung gibt es nur um den Preis, sich seiner Kraft zu unterwerfen. Dies macht unfrei und unruhig, das eigene Glück wird von äußeren Faktoren abhängig.